

Amateurvereine fordern Unterstützung!

Warum hat sich diese Initiative gegründet?

Keineswegs deshalb, um Personen der bestehenden Funktionärschicht in NFV-Kreisen und -Bezirken in Frage zu stellen beziehungsweise zu diskreditieren.

Sondern vielmehr, weil sich die Basis Gedanken um den Fortbestand des Amateurfußballs macht. Die negative Entwicklung ist Fakt und muss aufgehalten werden.

Gesellschaftspolitischer Hintergrund:

Heute stehen die Fußballvereine/sparten unter dem Einfluss gesellschaftspolitischer Herausforderungen. Migration, Integration und Gesundheitsförderung sind vielleicht die größten Schlagwörter. Der demografischen Entwicklung sind veränderte Lebensstile sowie sich wandelnde Wertvorstellungen geschuldet. Auch im Amateurfußball wird es immer schwieriger, Mitglieder zu werben und zu halten. Ein Rückgang bei sportbegeisterten Menschen, die sich im Verein engagieren wollen, ist nicht unbedingt auf mangelndes Interesse zurückzuführen, sondern häufig von modernen Lebensformen abhängig und wegen Arbeitszeiten schwierig zu vereinbaren. Kurz, die gesellschaftlichen Aufgaben, denen sich der Amateurfußball stellt, werden größer. Parallel dazu steigen die finanziellen Kosten für die Aufrechterhaltung des Fußballbetriebes.

Deshalb fordern wir vom Niedersächsischen Fußballverband e.V. (NFV):
Einsparungen von Geld und Zeit gegenüber seinen Mitgliedern, um unseren gesellschaftlichen Aufgaben gerecht zu werden. Durch eine finanzielle und zeitliche Entlastung könnten die Mitglieder des NFV mehr Ehrenamtliche für ihre Vereinsarbeit gewinnen. Die Mitgliedsbeiträge der Vereine/Sparten könnten gesenkt, dadurch neue Mitglieder geworben werden. Die Eintrittspreise zu den Fußballspielen könnten verringert werden, um so mehr Zuschauer zu erreichen. Weitere Beispiele folgen...

Was wollen wir erreichen?

1. Mehr Transparenz
2. Stärkung des Dienstleistungsgedankens
3. Weniger Bürokratismus
4. Kommunikation auf Augenhöhe
5. Verhältnismäßige Strafgebühren
6. Sinnhafte Gebühren
7. Günstigere Trainerausbildung
8. Verbesserung Schiedsrichterwesen
9. Anpassung Anstoßzeiten Bundesliga

Erläuterungen zum Neun-Punkte-Katalog

Zu 1. Mehr Transparenz:

Offenlegung der Einnahmen- und Ausgabenstruktur von den Kreisen, Bezirken und des Verbandes schaffen, Geldfluss zwischen den Verbänden und den Amateurvereinen (Beispiel SR-Kosten/Zahlung auf Privatkonten), Finanzierungsstruktur NFV erläutern (welche Mittel erhält der Verband), Strafgeelder (wo bleiben die Einnahmen / wie werden diese reinvestiert?)

Zu 2. Stärkung des Dienstleistungsgedankens

Bei den Vereinen ist der Eindruck entstanden, dass sie nur noch Befehlsempfänger sind. Es werden permanent Sanktionen angedroht.

Zu 3. Weniger Bürokratismus (Beispiele)

- Spielberichtsbogen (Mängel beim Ausfüllen werden rücksichtslos sanktioniert)
- Spielverlegung und Nichtantreten (wieso kostet das was und wieso Verwaltungsgebühren)
- Vereinfachung bei Spielverlegungen (unterschiedliche Verfahrensweise je nach Staffelleiter)
- Fehlende Rücksichtnahme bei Spielansetzungen

Zu 4. Kommunikation auf Augenhöhe

Das Ehrenamt ist ein hohes Gut. Durch den allgemeinen Rückzug ins Private wird es für die Vereine stetig schwieriger, neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Demgegenüber steigt die Aufgabenliste ebenso stetig an. Erschwert wird die Suche resp. Findung durch die fehlende Rücksichtnahme (Befehlston, Befehlsempfänger, Sanktionen etc.). Festzuhalten bleibt ein unterbewusster Vertrauensverlust (die da oben, wir da unten). Durch konstruktive Gespräche sollte dieses Manko abgestellt werden.

Zu 5. Verhältnismäßige Strafgeelder

- Die Ausweitung der Strafenkataloge ist höchst unverhältnismäßig (insbesondere im Kinder- und Jugendbereich).
- Nichtantritt zu Spielen (Bsp: Eine B-Jugend im Bezirk kostet 110,- € inkl Verwaltungskosten)
- Erhöhung der Passgebühren (Herren von 20,- auf 30,- €) / Erhöhung, obwohl die Hauptarbeit heutzutage bei den Vereinen liegt (Pass online)
- Wer beschließt über die Strafen?

Zu 6. Sinnhafte Gebühren

Es ist keineswegs einzusehen, dass Sportbünde (Kreise/Bezirke) an der schwerer werdenden Sponsoringarbeit verdienen (Gebühren für Trikotwerbung – sogar bei Wechsel des Partners)

Zu 7. Günstigere Trainerausbildung

Anspruch und Wirklichkeit passen nicht zusammen: Verband wünscht vermehrt qualifizierte Übungsleiter, bietet seine zweifellos gute Ausbildung aber viel zu teuer an (Vergleiche zu Kreissportbünden heranziehen).

Zu 8. Verbesserung Schiedsrichterwesen

- Was passiert mit den jährlichen Strafgeldern wg. zu wenig gemeldeten SR?
- kein bzw. fragwürdiges Belohnungssystem
- Motivation schaffen / Werbung im Sinne und mit Zusammenarbeit der Vereine

Zu 9. Anpassung Anstoßzeiten Bundesliga

Der Amateurfußball leidet eindeutig unter den Anstoßzeiten der 1. und 2. Liga. Den Vereinen fehlen aufgrund dessen Zuschauer und Spieler. Zweifellos ist der Initiative bewusst, dass dieses Rad kaum zurück gedreht werden kann. Aber „Fußballromantiker“ von der Basis wollen zumindest ihr Veto einlegen und das Thema ansprechen, bevor FIFA, UEFA, DFB und DFL dann irgendwann komplett ohne Basis dastehen.

Weitere Vorgehensweise

Das Thesenpapier wurde in einer Sitzung am 29.5.2017 von den anwesenden Vereinen verabschiedet und soll kurzfristig dem NFV-Präsidenten Karl Rothmund mit der Bitte um Weitergabe an die jeweiligen Untergliederungen (Kreise, Bezirke) übergeben werden. Aus Sicht der Vereine besteht dringender Handlungsbedarf. Gleichwohl soll im Anschluss auch die Presse informiert werden.

Der vorbereitenden Arbeitsgruppe ist bewusst, dass der Neun-Punkte-Katalog mit seinen Beispielen nur einen kleinen Teil an Unzulänglichkeiten aufweist. Insgesamt hoffen die Vereine (Unterzeichner) auf konstruktive Gespräche – mit der Folge von Unterstützung und Verbesserung.